



1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
Jahr 1736. III.
2. Joh. Clavier Berg'sche Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bispa Carmen auf St. Samuel Lobviff
3. Immanuël, p. d. l. procurator des Klosters.
1742.
4. Dr. praeceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrecht Immanuël,
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lobviff Immanuël, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bispa Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffin Daulfeld 1745
8. v. Vogelrang / Joid. Wilhelm / Bispa Carmen
auf der Halberstädtischen Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bispa Carmen
auf der Halberstädtischen Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Bey dem Grabe

des weiland

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Christian Andreas Zeubers,

Er. Königl. Maj. in Preussen hochbestalteten Consistorial- Rathes im
Fürstenthum Halberstadt; der Königl. Preussischen und Großbrittannischen Academie der Wissenschaften, wie auch der teutschen Gesellschaft zu Leipzig und Helmstedt

Mitgliedes;

insgleichen
Inspector der Kirchen und Schulen des westfälischen Krayses, und Pastoris in Nord- Dedeleben,
woher

den 29. Jun. im 58ten Jahre seines Alters
im Herrn selig entschlafen
und den 1ten Jul. unter volkreicher Versammlung
in seine Gruft gebracht wurde,

wohte
aus innigster Wehmuth und Dankbarkeit für die 12jährig genossenen
Liebes- Bezeugungen

dem Wohlseligen
und dessen respect. hochwerthen Anverwandten
ein geringes Denckmahl
hierdurch stiften

Heinrich Ludewig Fels,
Santor und Organist zu Stetterlingenburg.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hof- Buchdrucker.

AK



h! Seligster, laß mich aus treuem
Sinn

Ein Klage Lied bey deinem Grabe singen;
Nimm du von mir dis letzte Opfer hin,

Zeh muß es thränendvoll, doch redlich, bringen,
Mein Herze bricht, mein Sinn ist Wehmuths voll,
Daß ich von deinem Tod die Nachricht hören sol.

Mein Teuber stirbt! ach schreckenvolles Wort!

Der es recht väterlich mit mir gemeinet,
Er geht, Er eilt, Er flieht von hinnen fort,
Und achter nicht, daß jetzt mein Auge weinet;
Er windt vielmehr mir aus dem Grabe zu:
Ein treuer Gottes Knecht sucht nach der Arbeit Ruh.

Mein

Mein Herr erleuchtet, und läßt die Heerde sehn,
 Er leget seinen Stab zur Erden nieder,
 Ob seine Schaafte gleich jetzt traurig gehn,
 So sehnt Er doch nach ihnen sich nicht wieder;
 Er segnet sie, und spricht aus seiner Gruft:
 Das Hirten-Amt ist aus, so bald der Herz-Hirt ruft.

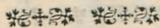
Mein Teuber schläft; Er hat genug gewacht:
 Drum sehnt Er sich zum sanften Grabes-Schlummer;
 Da bange Wachsamkeit Ihn müde macht,
 So sucht Er Raht nach vieler Sorgen Kummer,
 Das Auge bricht, und läßt zum Denkmahl sehn:
 Ein Wächter kan nicht siets unabgelöset sehn.

Mein Lehrer schweigt, Er schließet seinen Mund,
 Er hat genug geredt und ausgesprochen;
 Der Mund, der vor bewegt der Herzen Grund,
 Ist Redens satt, geschlossen und gebrochen,
 Da Er sich schließet, spricht Er zu guter Letzt:
 Wer treu und rein gelehrt, wird, wenn er schweigt, ergötzt.

Betrachte ich, erblasstes Gönnerherz,
 Die mir erzeigte Liebe, Huld und Treue,
 So häuffet sich der centnerschwere Schmerz,
 Der Seelen Angst vermehret sich aufs neue,
 Der Geist erbebt, das bange Herze spricht:
 Wer Gönner los, der weiß von keiner Freude nicht.

Du gönne dir, Wohltheliger, die Ruh,
 Da sie der Himmel selbst Dir hat beschieden,
 Dein kühles Grab deckt allen Jammer zu,
 Du schläfest sanft, und ruhest in stillem Frieden,
 Dein Abschied selbst läßt uns zum Troste sehn,
 Wer wohl alhier gelebt, kan froh von hinnen gehn.

Drum



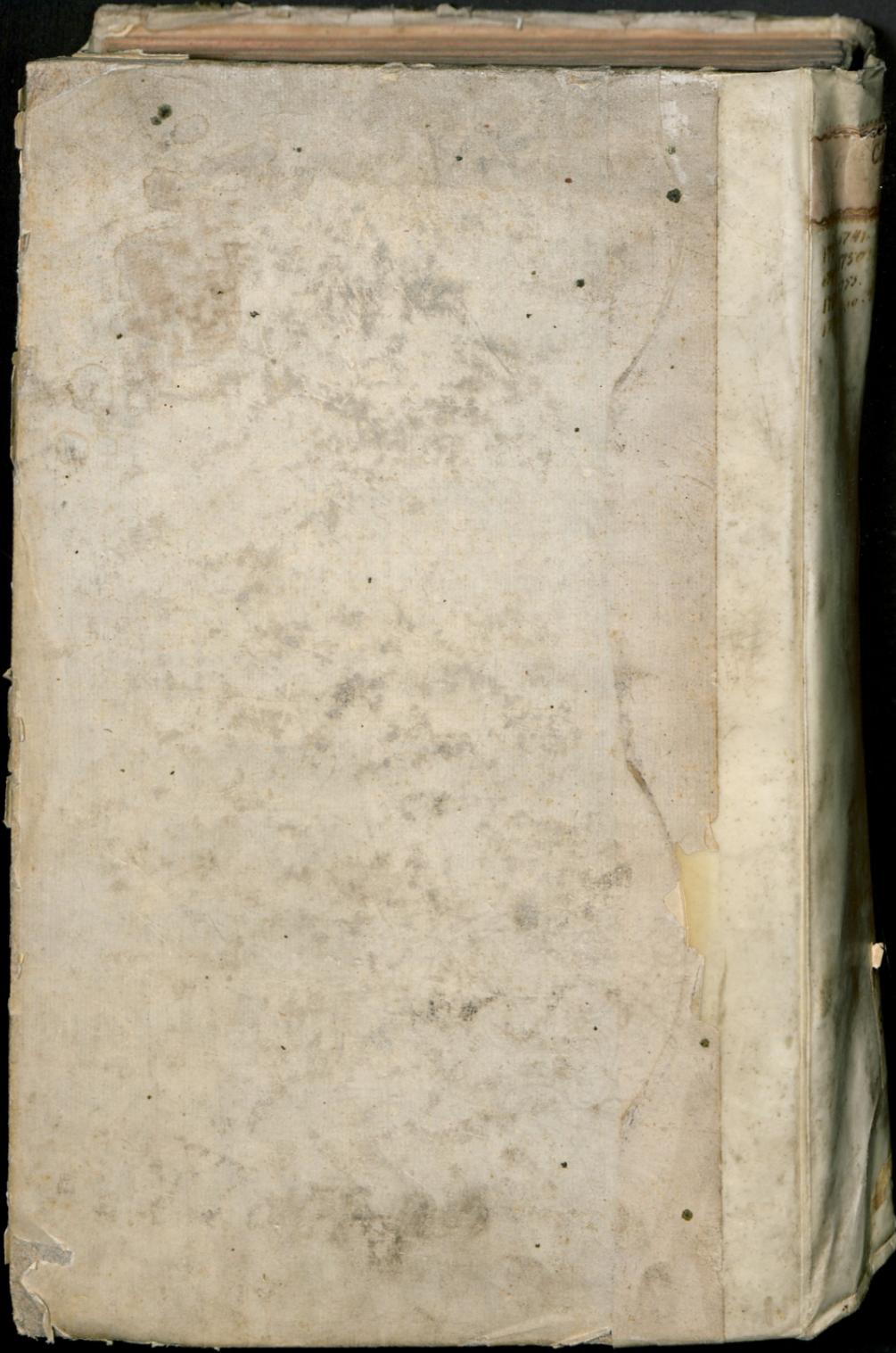
Drum ruhe sanft, getreuer Gottes Knecht,
 Dein Heiland rufet dich, er wil dir lohnen,
 Der Erden Hütten sind dir viel zu schlecht,
 Du solt in Salems hellem Pallast wohnen,
 Dein froher Mund stimmt mit den Engeln ein:
 Wer Zions Freude schaut, kan ewig selig seyn.

Du guter legt läßt Deines Dieners Pflicht
 Zum Denkmahl dir auf deinen Grabstein setzen:
 Mein **Herre** schläft, und weiß vom Jammer nicht,
 Nach seiner Arbeit wil ihn **GOTT** ergözen.
 Des Höchsten Huld bewachet selbst das Grab,
 Ein Diener Christi legt sein Leid im Tode ab.



Ms A 336

23



Bey dem Grabe

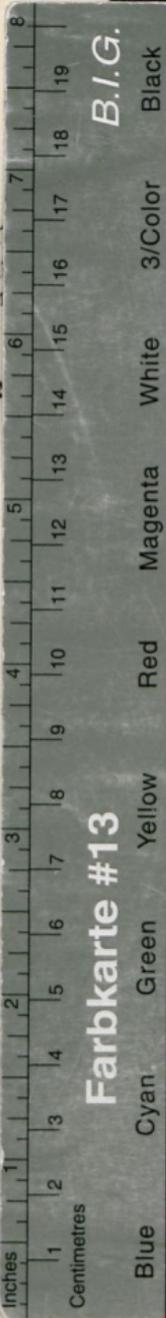
des weiland

würdigen, in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Christian Andreas

bers,



Hochbestalten Consistorial = Rath's im
Preussischen und Großbrittannischen Acade=
mischen Gesellschaft zu Leipzig und Helmstedt
Liedes ;
gleichen

hen Krayses, und Pastoris in Nord = Dedeleben,
e Lher

ten Jahre seines Alters

lig entschlafen

volkreicher Versammlung
t gebracht wurde,

wolte
nkbarkeit für die 12jährig genossenen
Bezeugungen

hlseligen

hwerthen Anverwandten

es Denckmahl
durch stiften

Eudewig Kels,
anist zu Stetterlingenburg.

Georg Struck, Hochgräflichen Hof = Buchdrucker.

AK